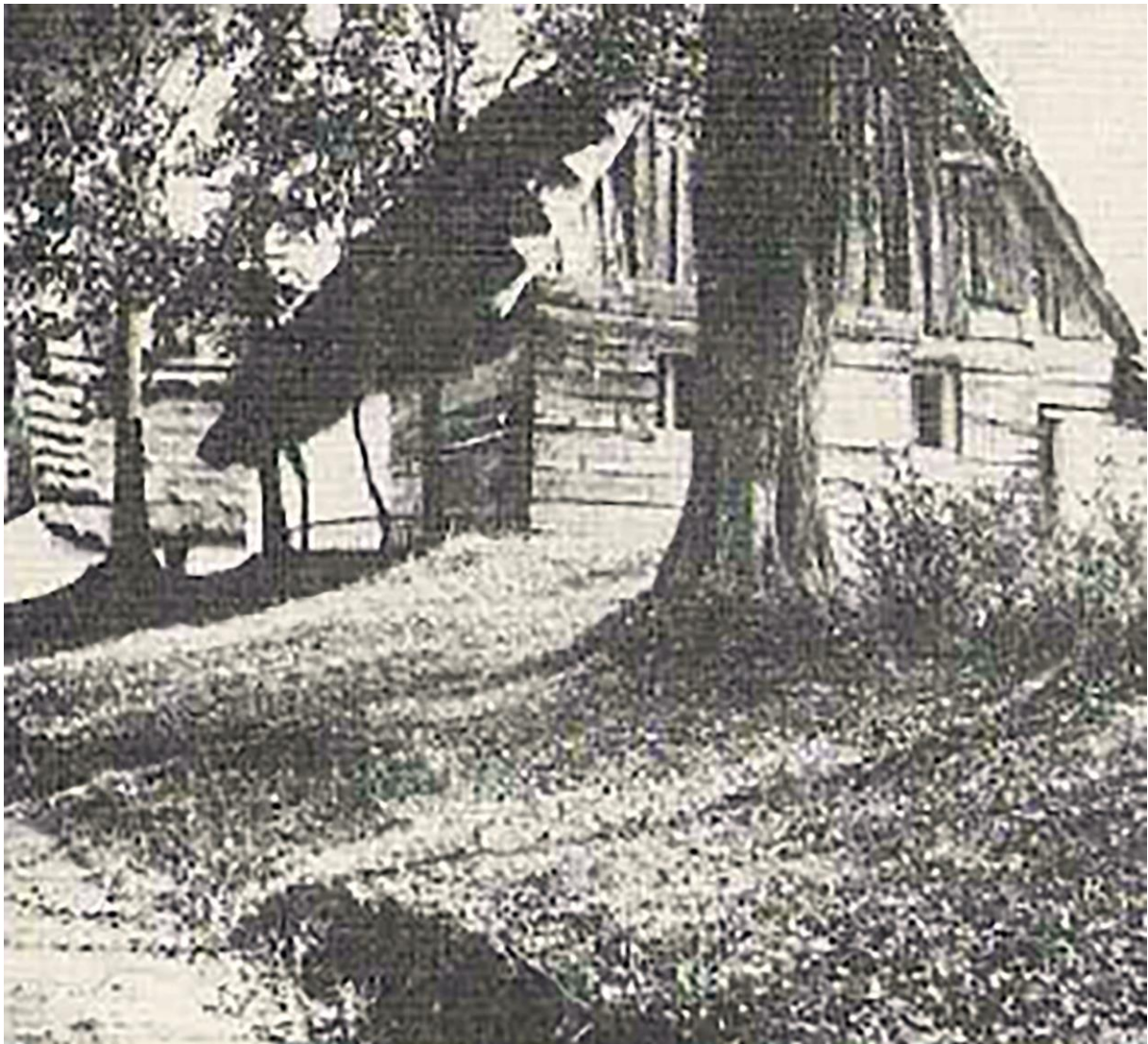


Historische Fotos von alten Hussinetzer Bauerngütern

Die Hussinetzer Bauernhof-Architektur sollte gemäß der böhmischen Tradition im Jahr 1749 mit Einseithöfen in Holzbauweise beginnen. Aufgrund des „Steinreichtums“ der Gegend und eines gewissen Holz Mangels aus administrativen Gründen bevorzugte man jedoch von Anfang an die Gemischtbauweise Holz-Granit.

Die letzten Bauernhäuser dieser Art verschwanden vor dem 2. Weltkrieg bzw. währenddessen aus dem Bestand:





Man lernte auch bald den Vorteil von Gebäuden mit Steinmauern bis zum First kennen:



Schon im frühen 19. Jahrhundert wurden die meisten Bauerngüter als Dreiseithöfe mit Stroheckung neu gebaut:



Später ersetzte man die Dachhaut schrittweise mit Biberschwanz-Ziegeln:





Die Biberschwanzdeckung setzte sich vor allem im frühen 20. Jahrhundert durch, doch der 2. Weltkrieg setzte dieser (bäuerlich geprägten) Dorfentwicklung ein jähes Ende:

